

1. U.-Bild: Das Stubenberghaus auf dem Schöckel (siehe Referat):
Der geologische Aufbau des Schöckels und die Anlage eines Heimarchivs der Schöckelflora.
2. U.-Bild: Erzherzog-Johann-Gemälde. Anlässlich der Hundertjahrfeier des Todestages Erzherzog Johanns wurde der Obmann des Gartenbauverbandes, Direktor Ebner, von der Landwirtschaftskammer beauftragt:
 1. die Festrede zur Gründung des Gartenbauvereines im Stephaniensaal in Graz zu halten;
 2. die Blumenschmuck-Wettbewerbs-Bestrebungen in der Steiermark anzukurbeln (schon seit 1888 im Wirkungsbereich des Gartenbauvereines – durch den 1. Weltkrieg ehemals eingestellt);
 3. die Gründung von Alpengärten, als eine Lieblingsidee Erzherzog Johanns zu forcieren. (Er ließ den ersten Alpengarten der Welt bei seinem Schloß Ternberg in Niederösterreich errichten, der aber mit seinem Tode sein Ende fand.)

Daher die Gründung der Alpengärten in Rannach-Graz, Gaal-Knittelfeld und des Militäralpengartens in den Seethaler Alpen. Kauf des ersten Alpengartens durch die steirische Landesregierung.

Eine eingehende Abhandlung wird im Heft 3/74 folgen.

Die feierliche Eröffnung des Alpengartenhauses im Alpengarten Rannach-Graz (von uns unbeeinflusster Bericht der Grazer Tagespost):

1954: Das Alpengartenhaus eröffnet

In Anwesenheit von rund 4000 Menschen wurde am Sonntag das Alpengartenhaus auf der Rannach bei Graz seiner Bestimmung übergeben. Das Haus, das vom Landesgartenbauverband und dem Fremdenverkehrsverein Graz-St. Veit gemeinsam errichtet worden war, umfaßt 14 Zimmer, davon acht Schlafräume, die gruppenweise für 14 Tage vermietet werden. Inmitten des Alpengartens mit seinem künstlichen Bergsee gelegen, stellt das neue Haus ein wahres Schmuckkästchen dar. Der Alpengarten selbst, mit dessen Anlage schon vor längerer Zeit begonnen wurde, umfaßt 30.000 Quadratmeter, auf denen in siebzehn Vegetationsbildern rund 1200 Pflanzenarten der gesamten Alpenflora gezeigt werden sollen. Die Eröffnung des Hauses nahm Hofrat Dr. Hammer als Vertreter der Landesregierung vor. Einleitend begrüßte der Obmann des Fremdenverkehrsvereines, Direktor Ebner, die Ehrengäste, unter ihnen Landesforstdirektor Dipl.-Ing. Elsässer, und gab in seinem Referat einen Überblick über die Entstehung des Alpengartens und des Hauses, dessen Baukosten rund 500.000 Schilling betragen. Hofrat Dok-

to; Hammer verwies in seiner Rede auf die große Bedeutung des Alpengartens und des neuen Hauses, das vielen Grazern Gelegenheit zur Erholung und zum Kennenlernen seltener Bergpflanzen und Bergtiere geben wird.

Die Landesregierung bestellte zwecks der finanziellen und kulturellen Belange das *Kuratorium* für den Alpengarten Rannach-Graz. Der Gartenbauverein gründet zwecks Förderung der Bestrebungen den Verein: „Förderer des Alpengartens“

3. U.-Bild: Der „Frauenmantel“, eine Alpenpflanze, die im Schöckelgebiet in 13 Abarten vorkommt. (Referat: „Der Frauenmantel“)

4. U.-Bild: Die „Fetthenne“, eine wasservorsorgende Alpenpflanze, von denen eine Art im Schöckelgebiet so häufig vorkommt, daß diese Abart mit „Schöckelfetthenne“ bezeichnet wurde.

Bericht

Ein überraschender und hochgeschätzter Besuch im Alpengarten Rannach

Obwohl ich derzeit unter Zeitdruck stehe und zwar infolge des Zeitschriftversandes der letzten Nummer, der Fertigstellung der Manuskripte der nächsten Nummer und eines Familienfestes, des 58sten Hochzeitstages unserer Ehe, in der ich als Vater, Groß- und Urgroßvater einer Familie von 40 Gliedern vorstehe, bei dem die Nachkommen jüngeren Datums mit einwandfreien musikalischen Glanzleistungen protzten. Am Montag, dem 6. Mai 1974, soll ich die fertigen Manuskripte als äußersten Termin an die Druckerei Graphia abliefern.

Aber der Mensch denkt und Gott lenkt und so holte mich am frühen Samstag-Morgen Herr Göttfried mit einem Kleinautobus zu einem Arbeitseinsatz im Alpengarten Gaal-Knittelfeld ab, der schon dringlich nötig war, bei dem sich die Arbeitsgruppe von 5 Institutsmitgliedern der Landeskörperbehinderten-Anstalt in Andritz so bewährte, daß jedem einzelnen das vergoldete Ehrenzeichen der Zeitschrift zuerkannt wurde. Ich selbst wurde mit der Fertigung der Alpenpflanzen-Etiketten beschäftigt, bekomme aber keine Auszeichnung, sondern muß noch dazu die Unkosten hiefür bestreiten.

Am Sonntag wurde ich schon frühzeitig von der zahlreichen Kinderschar zur Festfeier geweckt, die den ganzen Tag in Anspruch nahm und am Montag –

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [17 2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [1954: Das Alpengartenhaus eröffnet. 22-23](#)